

TIERISCH GUTE REISEVORSORGE



REISETIPPS

REISEPROPHYLAXE

CHECKLISTEN



OB URLAUB ODER WOCHENENDTRIP – VERREISEN MIT TIER IST WUNDERSCHÖN!

Was gibt es Besseres, als gemeinsam mit dem eigenen Hund am Strand zu spielen oder wandern zu gehen? Oder auf der sonnigen Terrasse mit seinem Vierbeiner zu entspannen und die Wärme zu genießen? Vor allem Hundehalter:innen möchten die schönste Zeit des Jahres gemeinsam mit ihrem vierbeinigen Begleiter verbringen.

Katzen fühlen sich in der Regel zu Hause am wohlsten und genießen den Urlaub lieber im heimischen Revier – aber es gibt keine Regel ohne Ausnahme. In jedem Fall sollte das Reisen mit dem Tier gut vorbereitet werden. Denn je nach Urlaubsort gelten möglicherweise besondere Vorschriften für die Einreise mit dem Vierbeiner oder es lauern gesundheitliche Gefahren, denen es vorzubeugen gilt.



GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

Die Bedingungen für reisebegleitende Heimtiere sind gesetzlich geregelt. Hunde und Katzen müssen bei Reisen innerhalb der EU über einen Mikrochip identifizierbar sein. Außerdem ist das Mitführen des EU-Heimtierausweises mit eingetragener gültiger Tollwutimpfung Pflicht. In Ländern wie etwa Norwegen, Finnland, Großbritannien, Irland und Malta ist zudem eine Bandwurmbehandlung 120-24 Stunden vor Einreise vorgeschrieben. In Bezug auf eine Leinen- und Maulkorbpflicht sind die Regelungen unterschiedlich. Zum Beispiel gilt in Italien eine Mitführpflicht für Leine und Maulkorb – in Kroatien eine allgemeine Leinen- sowie Maulkorbpflicht an öffentlichen Plätzen. Die aktuellen Bestimmungen innerhalb der EU finden Sie auf der Internetseite des Bundesministeriums für Ernährung & Landwirtschaft.



WICHTIG BEI REISEN IN DEN SÜDEN

Bei Reisen nach Süd- und Südosteuropa ist ein erweiterter Parasitenschutz wichtig, der über die übliche Basisvorsorge hinausgeht. Denn neben den hierzulande bekannten Krankheiten, die von Zecken übertragen werden können (etwa Babesiose und Anaplasmoose), kommen in südlichen Ländern weitere hinzu, z. B. die durch die Braune Hundezecke übertragene Ehrlichiose. Auch Mücken sind in mediterranen Regionen ein Risiko. Sie können bei einem Stich etwa die Larven von Herz- und Hautwürmern übertragen oder Hunde mit Leishmaniose infizieren (siehe hierzu auch S. 6/7). In dieser Broschüre fassen wir Ihnen die wichtigsten Reisekrankheiten zusammen und erklären, wie Sie Ihren Vierbeiner vor ihnen schützen können. Auf Seite 11 finden Sie zudem eine Übersichtskarte zur Verbreitung der wichtigsten Reisekrankheiten.

VORSORGE IST DIE BESTE VERTEIDIGUNG



GRUND- SÄTZLICH GILT

Informieren Sie rechtzeitig vor jeder Auslandsreise Ihren Tierarzt oder Ihre Tierärztin und besprechen Sie mit ihm/ihr individuell, welche Prophylaxemaßnahmen sinnvoll sind! Einige Behandlungen müssen rechtzeitig vor Reisebeginn erfolgen. Dann steht einer entspannten Urlaubszeit mit dem Tier nichts mehr im Wege.

Spätestens vor einer Urlaubsreise mit dem eigenen Tier sollte der Parasitenschutz noch einmal überprüft werden: Wann war die letzte Entwurmung? Wirkt der Zeckenschutz noch? Und welche Zeckenarten werden von dem angewendeten Präparat abgedeckt?



URLAUB IN DER HEIMAT

Wer lange Fahrten im Urlaub vermeiden möchte, findet auch innerhalb Deutschlands wunderschöne Reiseziele. Ob Berge, Seen oder Meer - es gibt überall viel zu entdecken. Allerdings ist auch hier ein Parasitenschutz wichtig.

HEIMISCHE PARASITEN: ZECKEN, FLÖHE, WÜRMER

Hierzulande sind vor allem die beiden Zeckenarten Gemeiner Holzbock und Wie-

senzecke (auch Auwaldzecke) relevant. Zu finden sind sie meist in Bodennähe, z. B. an Pflanzen auf naturbelassenen Wiesen, im Unterholz von Waldgebieten, aber auch in Gärten und Parks. Dort warten sie auf Tiere oder Menschen, um zuzustechen und sich anzuheften. Zecken können beim Blutsaugen verschiedene Krankheitserreger übertragen. Viele kennen die bekannten Erkrankungen Borreliose und FSME.

Relevant für Hunde sind hierzulande vor allem die Erkrankungen Anaplasmoose und

Babesiose, letztere kann sogar tödlich enden. Katzen sind zwar weniger anfällig für Infektionen, aber auch sie können erkranken oder Zecken mit ins Haus tragen.

Flöhe können das ganze Jahr über beim Spiel mit infizierten Artgenossen oder Kontakt mit Igel, Mäusen und Co. leicht auf das eigene Tier gelangen. Die kleinen Parasiten legen schnell unzählige Eier und entwickeln sich rasch zu einer regelrechten Plage in den eigenen vier Wänden. Außerdem können Flöhe auch Menschen befallen und ihre Stiche u. a. zu starkem Juckreiz, Hautinfektionen und Allergien führen.

Neben den äußerlich anhaftenden Parasiten, wie Zecken und Flöhen, gibt es auch sogenannte Endoparasiten, die etwa den Magen-Darm-Trakt oder die Atemwege unserer Haustiere besiedeln. Die wichtigsten Arten hierzulande sind Spul-, Haken- und Bandwürmer sowie Lungenwürmer. Die mikroskopisch kleinen Wurmeier oder -larven können sich fast überall befinden und von unseren Haustieren aufgenommen werden, etwa wenn sie den Kot anderer Tiere beschnuppeln, rohes Fleisch oder Gras fressen oder sich bei der Körperpflege über das Fell lecken. Es ist daher quasi unmöglich, sein Tier vor einem Wurmbefall zu schützen.

Eine länger unentdeckte Wurminfektion kann jedoch zu Mangelerscheinungen, Durchfall, Erbrechen und einer Immunschwäche führen. Bei Jungtieren ist ein Befall besonders kritisch. Einige Wurmartarten können auch auf den Menschen übergehen und zu schweren gesundheitlichen Problemen führen, vor allem kleine Kinder und immungeschwächte Personen sind besonders gefährdet.





REISEN NACH SÜDEUROPA

Viele Parasiten und von ihnen übertragene Erreger benötigen für ihre Entwicklung ein warmes Klima, weswegen beliebte Reiseländer rund ums Mittelmeer, wie Griechenland, Italien, Frankreich, Portugal und Spanien als Risikogebiete gelten.

ZECKEN ALS ÜBERTRÄGER



Neben den hierzulande lebenden Zeckenarten gibt es gerade in Süd- und Südosteuropa auch die Braune Hundezecke, die dort weit verbreitet ist. Sie kann viele verschiedene Krankheitserreger übertragen, u. a. die für Hunde lebensgefährliche Ehrlichiose. Für alle Zeckenarten gilt: Je länger eine Zecke Blut saugt, desto größer ist das Risiko, dass sie mit ihrem Speichel Krankheitserreger überträgt.

5

WICHTIGE REISEKRANKHEITEN

KRANKHEIT	ÜBERTRÄGER	VERBREITUNGSGEBIET
LEISHMANIOSE	Sandmücken	Südliches Europa
HERZWÜRMER	Stechmücken	Südliches und östliches Europa
BABESIOSE	Zecken	Süd- und Zentraleuropa bis zum Baltikum
EHRLICHIOSE	Zecken	Südliches Europa
HAUTWÜRMER	Stechmücken	Südliches Europa

MÜCKEN ALS ÜBERTRÄGER



In mediterranen Ländern können Stechmücken Larven von Herz- und Hautwürmern übertragen. Durch den Stich der Insekten können infektiöse Larven auf Hund und Katze übergehen. Im Körper entwickeln sie sich dann über Monate zu ausgewachsenen Würmern, die sich je nach Art in den herznahen Gefäßen und im Vorhof des Herzens (Herzwurm) oder im Unterhautgewebe (Hautwurm) festsetzen.

Zusätzlich gibt es in Südeuropa Sandmücken. Sie können mit einem Stich die Erreger der Leishmaniose übertragen. Der Name dieser nur 2-4 mm kleinen, wärmeliebenden Mückenart ist auf ihre gelbbraune Färbung zurückzuführen und nicht, wie häufig angenommen, weil sich die Insekten im Sand aufhalten.

Um reisebegleitende Vierbeiner vor von Parasiten übertragenen Erkrankungen zu schützen, sollte unbedingt vor Urlaubsbeginn in Absprache mit der/m eigene/n Tierarzt/in eine Reiseprophylaxe, abgestimmt auf den Ferienort vereinbart werden. Auch mit speziellen Verhaltensmaßnahmen können Tierhalter:innen dazu beitragen, ihren Vierbeiner vor Mückenstichen zu schützen. Hunde sollten sich zum Beispiel nachts und in der Dämmerung nicht draußen aufhalten und Fenster und Türen des Feriendomizils mit Mückenschutznetzen gesichert sein.



REISEPROPHYLAXE AUF EINEN BLICK

1. Mückenschutz Anwendung geeigneter Schutzhalsbänder eine Woche vor Abreise oder von Spot-on-Lösungen mind. 48 Stunden vor Abreise. Schutz während der Reise ggf. auffrischen.

2. Wurmkur gegen Herz- und Hautwürmer – Anwendung eines speziellen Antiparasitikums pünktlich vor Abreise. Wiederholung der Behandlung in 30-tägigen Abständen bis 30 Tage nach Rückkehr.

3. Floh- und Zeckenschutz Anwendung geeigneter Präparate einige Tage vor Abreise. Schutz während der Reise regelmäßig auffrischen.



VON ZECKEN ÜBERTRAGENE ERKRANKUNGEN

ANAPLASMOSE

Die Erreger befallen weiße Blutzellen und vermehren sich in ihnen. Krankheitsanzeichen beim Hund sind u. a. plötzlich einsetzendes hohes Fieber, Teilnahmslosigkeit, Gewichtsverlust, Durchfall und Erbrechen, aber auch Gelenkentzündungen und zentralnervöse Störungen.

BABESIOSE

Wird auch als „Hundemalaria“ bezeichnet. Ihre Erreger dringen in die roten Blutkörperchen des betroffenen Tieres ein, um sich dort zu vermehren. Dabei gehen die Blutzellen zugrunde und es entstehen Entzündungs- und Abwehrreaktionen. Befallene Tiere zeigen unspezifische Krankheitssymptome wie Fieber, Blutarmut und Schwächezustände. Auffallend sind oft blasse oder gelbe Schleimhäute sowie dunkelroter bis brauner Urin. Erkrankte Tiere müssen umgehend tierärztlich behandelt werden!

BORRELIOSE

Die Borrelioseinfektion verläuft beim Hund meist symptomlos. Kommt es dennoch zum Ausbruch, treten ungefähr zwei bis fünf Monate nach Zeckenbefall wechselnde Lahmheiten, Apathie und Fieber auf. Bei schwerem Verlauf kann es zu Nierenschädigungen kommen.

EHRlichIOSE

Die Erreger der Ehrlichiose befallen die weißen Blutzellen, in denen sie sich vermehren. Erkrankte Hunde zeigen zuerst unspezifische Symptome wie Abgeschlagenheit und Fieber. Im weiteren Krankheitsverlauf tritt eine erhöhte Blutungsneigung auf, die sich bspw. durch Nasenbluten äußern kann.

FRÜHSOMMER- MENINGOENZEPHALITIS (FSME)

Die FSME wird durch Viren ausgelöst, die durch den Stich des Gemeinen Holzbocks übertragen werden. Zu einer Erkrankung beim Hund kommt es nur, wenn das Tier geschwächt ist. Krankheitsanzeichen sind Gleichgewichtsstörungen, Lähmungen, hohes Fieber, Abgeschlagenheit aber auch Übererregung.

**TIPP: EINE AKTUELLE
KARTE MIT FSME-
RISIKOGEBIETEN
FINDEN SIE AUF DER
WEBSITE DES
ROBERT-KOCH-
INSTITUTS.**



VON MÜCKEN ÜBERTRAGENE ERKRANKUNGEN

LEISHMANIOSE

Diese schwerwiegende Erkrankung zeigt sich anfangs lediglich durch Symptome einer Allgemeinerkrankung, z.B. Appetitverlust, Gewichtsabnahme und Abgeschlagenheit. Bei Beteiligung der inneren Organe folgen weitere Symptome wie Hautveränderungen (Schuppen, Haarausfall), Lymphknotenschwellungen und Nierenprobleme. Die Leishmaniose verläuft in der Regel chronisch und kann im schlimmsten Fall tödlich enden. Bestimmte Medikamente können ein Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen und Symptome vermindern, eine Heilung gibt es aber in der Regel nicht.

HERZWURMINFEKTION

Herzwurmlarven können beim Stich einer infizierten Mücke übertragen werden. Die erwachsenen Wurmstadien siedeln sich in der rechten Herzkammer oder in den Lungenarterien an. Eine Infektion mit Herzwürmern kann

u. a. die Funktion von Herz und Lunge beeinträchtigen sowie zu Immunreaktionen führen und damit potenziell lebensbedrohlich sein. Eine Therapie ist möglich, aber oft langwierig und kompliziert.

HAUTWURMINFEKTION

Die infektiösen Hautwurmlarven entwickeln sich im Körper zu ausgewachsenen Würmern, die sich im Unterhautgewebe festsetzen. Infektionen mit Hautwurmlarven bleiben oft lange unbemerkt. Zu den Symptomen gehören Juckreiz, Schwellungen, Abszesse, Haarausfall sowie Hautknoten, die mit Tumoren verwechselt werden können. Diese Hautknoten können chirurgisch entfernt werden. Hautwurmlarven können durch die Mücke auch auf den Menschen übertragen werden.

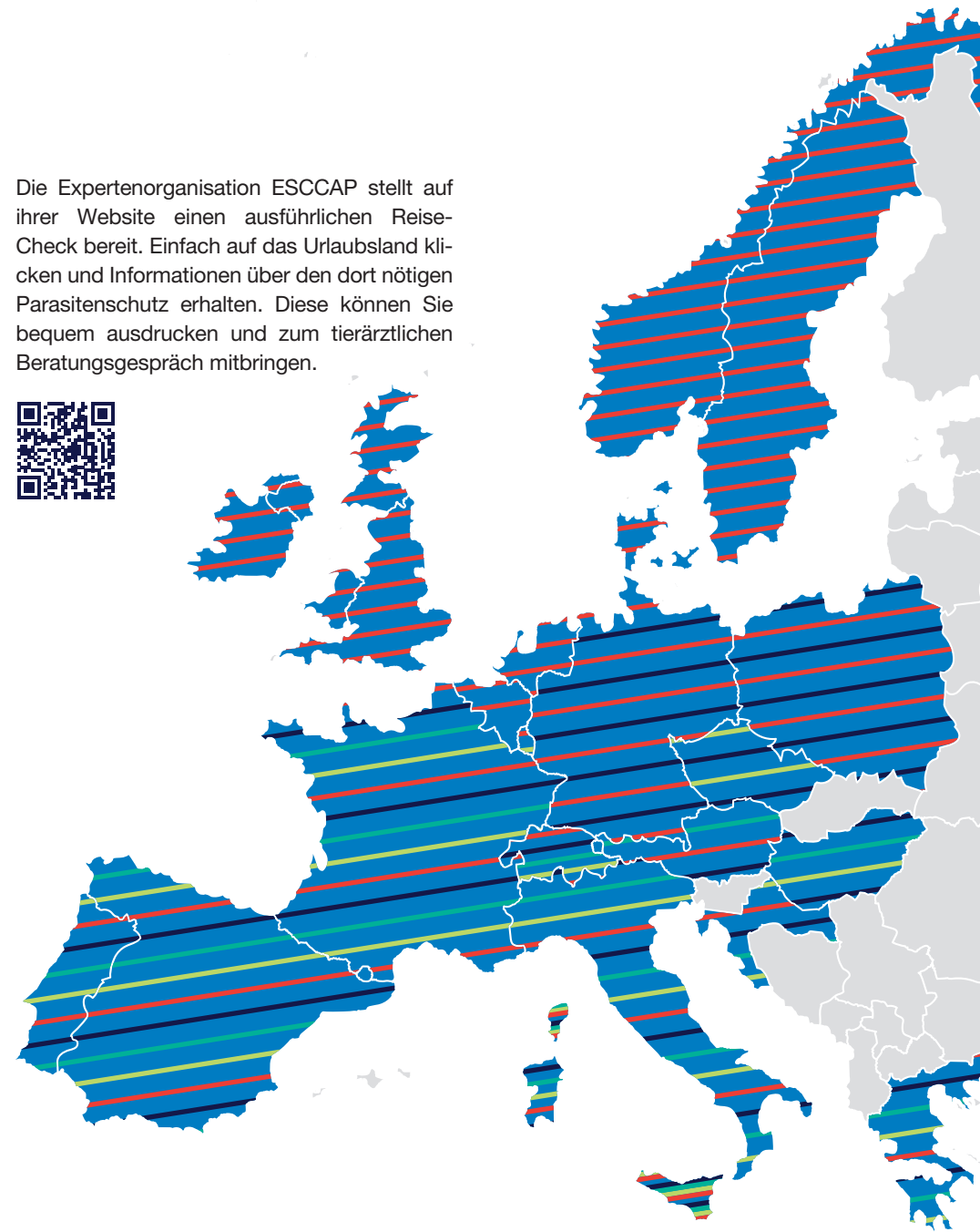
VERBREITUNG FOLGENDER PARASITEN



	FLÖHE	ZECKEN	SAND-MÜCKEN	RUND-WURM	HERZ-WURM	LUNGEN-WURM	BAND-WURM	HAUT-WURM
D	✓	✓	X	✓	X	✓	✓	✓
A	✓	✓	✓	✓	X	✓	✓	✓
CH	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
I	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
E	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
P	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
F	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
B	✓	✓	X	✓	X	✓	✓	X
NL	✓	✓	X	✓	X	✓	✓	X
GB	✓	✓	X	✓	X	✓	✓	X
S	✓	✓	X	✓	X	✓	✓	X
N	✓	✓	X	✓	X	✓	✓	X
DK	✓	✓	X	✓	X	✓	✓	X
PL	✓	✓	X	✓	X	✓	✓	✓
CZ	✓	✓	X	✓	✓	X	✓	✓
H	✓	✓	✓	✓	✓	X	✓	✓
HR	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
GR	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Anmerkung: Die Grenzen zwischen Regionen mit einem Risiko für bestimmte Parasiten sind fließend und verändern sich durch den Klimawandel stetig. Diese Übersicht kann daher lediglich eine grobe Orientierung geben.
Stand: Mai 2024

Die Expertenorganisation ESCCAP stellt auf ihrer Website einen ausführlichen Reise-Check bereit. Einfach auf das Urlaubsland klicken und Informationen über den dort nötigen Parasitenschutz erhalten. Diese können Sie bequem ausdrucken und zum tierärztlichen Beratungsgespräch mitbringen.



REISEPROPHYLAXE MIT ELANCO

SCHUTZ VOR ÄUSSEREN PARASITEN

Um Hunde und Katzen vor den Folgen von Stichen durch äußere Parasiten wie Zecken, Flöhe und Mücken zu schützen, ist ein effektiver Schutz wichtig. Die Form des Parasitenschutzes hängt dabei stark von individuellen Vorlieben und den jeweiligen Lebensumständen ab. Tierärzt:innen beraten Sie gerne, welches Präparat für Ihr Tier sinnvoll ist. Wichtig ist, dass Sie zugelassene Tierarzneimittel verwenden, die in ihrer Wirkung und Sicherheit geprüft und in Tierarztpraxen erhältlich sind.



HALSBAND

Das Anti-Parasitenhalsband Seresto® für Hunde und Katzen bietet einen wirksamen und besonders langanhaltenden Floh- und Zeckenschutz von bis zu 8 Monaten. Es wird einfach wie ein normales Halsband angelegt, so dass sich die Wirkstoffe in kleinen Dosen kontinuierlich über die Fettschicht von Haut und Haaren über die gesamte Körperoberfläche verteilen können. So werden Zecken, die auf den Vierbeiner gelangen, in der Regel bereits abgewehrt und getötet, bevor es überhaupt zu einem Stich kommt. Auch Flöhe werden bei Kontakt abgetötet.

Bei Reisen in den Süden verringert Seresto® außerdem das Infektionsrisiko für eine Leishmaniose durch Sandmücken über den kompletten Wirkzeitraum von 8 Monaten. Dabei ist das Halsband komplett geruchsneutral und braucht auch beim Baden nicht abgenommen zu werden.

Tipp: Das Seresto® Halsband sollte bereits eine Woche vor Reiseantritt angelegt werden, damit sich die Wirkstoffe bereits bestmöglich verteilen können.



SPOT-ON

Das Spot-on Advantix® (nur für Hunde!) schützt bis zu vier Wochen lang nicht nur vor Zecken und Flöhen, sondern auch vor verschiedenen Mückenarten inklusive Sandmücken. Spot-ons werden einfach auf die Haut im Nacken des Hundes getropft und die Wirkstoffe verteilen sich von dort über die gesamte Hautoberfläche. So werden nahende Blutsauger bis zu vier Wochen lang in der Regel bereits abgewehrt, bevor es zu einem Stich kommt. Hierdurch kann indirekt das Risiko, dass der eigene Hund mit den Erregern einer Leishmaniose oder Ehrlichiose infiziert wird, effektiv reduziert werden.

Mit seiner breiten Wirksamkeit eignet sich Advantix® insbesondere für Hunde, die ihre Menschen auf Reisen in den Süden begleiten.



Wichtig: Advantix® sollte mindestens zwei Tage vor Reisebeginn angewendet und alle zwei Wochen aufgefrischt werden, damit die Wirkstoffe am Urlaubsort ihre volle Wirkung entfalten können.



TABLETTEN

Schmackhafte Kautabletten wirken vier Wochen lang von innen heraus. Das heißt, der Wirkstoff befindet sich im Blut des behandelten Hundes oder der Katze, so dass die Parasiten nach dem Stich rasch abgetötet werden.

Diese Form des Parasitenschutzes ist vor allem bei Familien mit kleinen Kindern beliebt, für Reisen innerhalb Deutschlands geeignet oder wenn mehrere Tiere im Haushalt leben. Dank besonderer Aromatik werden die Tabletten in der Regel gut akzeptiert, so dass die Anwendung ganz einfach ist – mit oder nach der Fütterung verabreichen und fertig.

**AUF UNSERER
INTERNETSEITE
STELLT TIERÄRZTIN
DR. ALEXA SOMMER
DIE VERSCHIEDENEN
PRODUKTE IN EINEM
VIDEO VOR UND
BEANTWORTET
HÄUFIGE FRAGEN.**





INNERE PARASITEN BEKÄMPFEN

Ob Reisezeit oder nicht, Haustiere sollten regelmäßig entwurmt werden. Denn eine Entwurmung beseitigt lediglich vorhandene Würmer etwa im Magen-Darm-Trakt und wirkt nicht vorbeugend. Das heißt, Hund und Katze können sich direkt nach der Behandlung neu infizieren.

Nach der Infektion dauert es je nach Wurmart unterschiedlich lange, bis die Parasiten im Körper des Tieres zu erwachsenen Würmern herangewachsen sind. Bei den weit verbreiteten Spulwürmern etwa 4 bis 5 Wochen, bei Bandwürmern meist etwas kürzer.

Für eine Wurmbehandlung stehen Tierhalter:innen verschiedene Behandlungsoptionen zur Verfügung. Welches Präparat am besten geeignet ist und wie häufig eine Entwurmung erfolgen sollte, kommt auf die individuellen Vorlieben und Lebensumstände der Tiere und ihrer Halter:innen an. Lassen Sie sich hierzu in Ihrer Tierarztpraxis beraten.



BEI REISEN IN DEN SÜDEN: ZUSÄTZLICH SCHUTZ VOR HERZ- UND HAUTWÜRMERN

Bei Reisen in Risikogebiete sollten Sie sich unbedingt zusätzlich von Ihrem Tierarzt oder Ihrer Tierärztin bezüglich eines passenden Entwurmungspräparates zum Schutz vor Herz- und Hautwürmern beraten lassen. Entsprechende Produkte gibt es z.B. in Form von Spot-ons und müssen bereits vor Reiseantritt das erste Mal angewendet sowie in regelmäßigen Abständen alle vier Wochen bis einen Monat nach Reiseende aufgefrischt werden.

WIE OFT SOLLTE ICH MEIN TIER ENTWURMEN? EINE ANTWORT DARAUFGIBT DER ENTWURMUNGSTEST AUF ESCCAP.DE



REISEPROPHYLAXE FÜR _____

DATUM	PRÄPARAT	DOSIERUNG	BEHANDLUNG ERFOLGT
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>



UNTERWEGS IM AUTO

Die Reise im Auto ist für die meisten Tiere vergleichsweise stressfrei. Eine ausreichend große Transportbox, die gut befestigt ist, sorgt dafür, dass der Vierbeiner sicher und bequem reist. So ist das Tier nicht durch verrutschende Gepäckstücke gefährdet und kann auch bei unvorhergesehenen Bremsmanövern leicht auf seinem Platz bleiben.

Bei längeren Autofahrten sollten regelmäßige Pausen eingeplant werden. Sie ermöglichen, dass der Hund zwischendurch etwas Bewegung im Freien bekommt und sich lösen kann. Frisches Trinkwasser muss in ausreichender Menge als Proviant eingepackt und in einem

mitgeführten Napf in allen Pausen angeboten werden. Ob Futter dem Vierbeiner während der Reise guttut und ihn beruhigt, ist typabhängig – am besten vorher ausprobieren.

Extra-Tipp: Führt die Reise mit dem Auto über eine Fähre ans Ziel, gelten für diese sehr unterschiedliche Regeln. Auf manchen Fähren muss der Hund während der Überfahrt im Auto bleiben, bei anderen darf er mit auf das Deck und hat dort sogar die Möglichkeit, eine eigens angelegte Hundetoilette zu nutzen. Eine ausgiebige Pause direkt vor der Überfahrt sollte unbedingt eingeplant werden.



BAHNFART MIT HUND

Für die Reise mit der Bahn gilt: Hunde sollten während der gesamten Fahrt in einer Transportbox gesichert sein. Ist dies nicht möglich, muss der Hund unabhängig von Größe und Rasse einen Maulkorb tragen und angeleint sein (ausgenommen Blindenführhunde oder gekennzeichnete Assistenzhunde). Hunde dürfen nicht auf dem Schoß oder einem Sitz platziert werden.

Extra-Tipp: Gewöhnen Sie Ihren Hund im Vorfeld an Transportbox und Maulkorb. Ist eine längere Bahnfahrt geplant, teilen Sie diese am besten in mehrere Etappen mit längeren Umsteigezeiten ein. So entstehen Pausen, in der sich der Hund außerhalb des Bahnhofs bewegen und lösen kann.



REISE IM FLUGZEUG

Die Beförderung von Hunden haben Fluggesellschaften unterschiedlich geregelt. Informieren Sie sich daher eingehend vor der Buchung. Kleinere Hunde können meist in einer Transportbox/-tasche an Board mitgenommen werden. Größere Hunde müssen dagegen in der Regel in Transportkisten im Frachtraum reisen. Auch hier gibt es unterschiedliche Vorgaben. Manche Fluggesellschaften stellen z. B. spezielle Flugboxen selbst und akzeptieren keine eigenen, andere dagegen machen eine eigene Transportbox zur Bedingung.

Extra-Tipp: Turbulenzen, Druckausgleich, Reiseübelkeit, laute Geräusche, Temperaturschwankungen und keine Möglichkeit, Wasser zu lassen. Für die meisten Hunde sind Flugreisen überaus beängstigend und stressig. Sollte sich eine längere Flugreise dennoch nicht umgehen lassen, können Sie mit Ihrem Tierarzt oder Ihrer Tierärztin über eine mögliche begleitende Behandlung mit stressmindernden Medikamenten sprechen.

REISE-STRESS?



Eine Urlaubsreise kann für Tiere mit Stress verbunden sein und zu Einbußen der Leistungsfähigkeit und der Abwehrkräfte führen. In Belastungsphasen unterstützt Prevantil® die körpereigenen Zellschutzmechanismen. Die schmackhafte Vital-Kur mit dem Extrakt der Kaktusfeige wird über 7-21 Tage zugefüttert und kann die Vitalität, die Rekonvaleszenz und die Leistungsfähigkeit fördern und so dem Tier dabei helfen, mit dem möglichen Stress einer Reise besser umzugehen.



CHECKLISTE

WICHTIGE DOKUMENTE

- Termin für Reisecheck-up vor Beginn des Urlaubs bei Ihrem Tierarzt (mindestens 4 Wochen vor Reisebeginn)
- Recherche über Ein- und Ausreisebestimmungen für den Urlaubsort
- Microchip und EU-Heimtierausweis (gültiger Impfstatus je nach Reiseland: Entwurmungs- und Tollwutiternachweis)
- Anhänger / Plakette an Halsband oder Geschirr (mit Ihrer Urlaubsadresse und Ihrer Telefonnummer)
- Tierärztliche / Amtstierärztliche Bescheinigung
- Krankenversicherungsnummer
- Haftpflichtversicherungsnummer
- Adresse, Telefonnummer und Öffnungszeiten von Tierärzten im Urlaubsort notieren

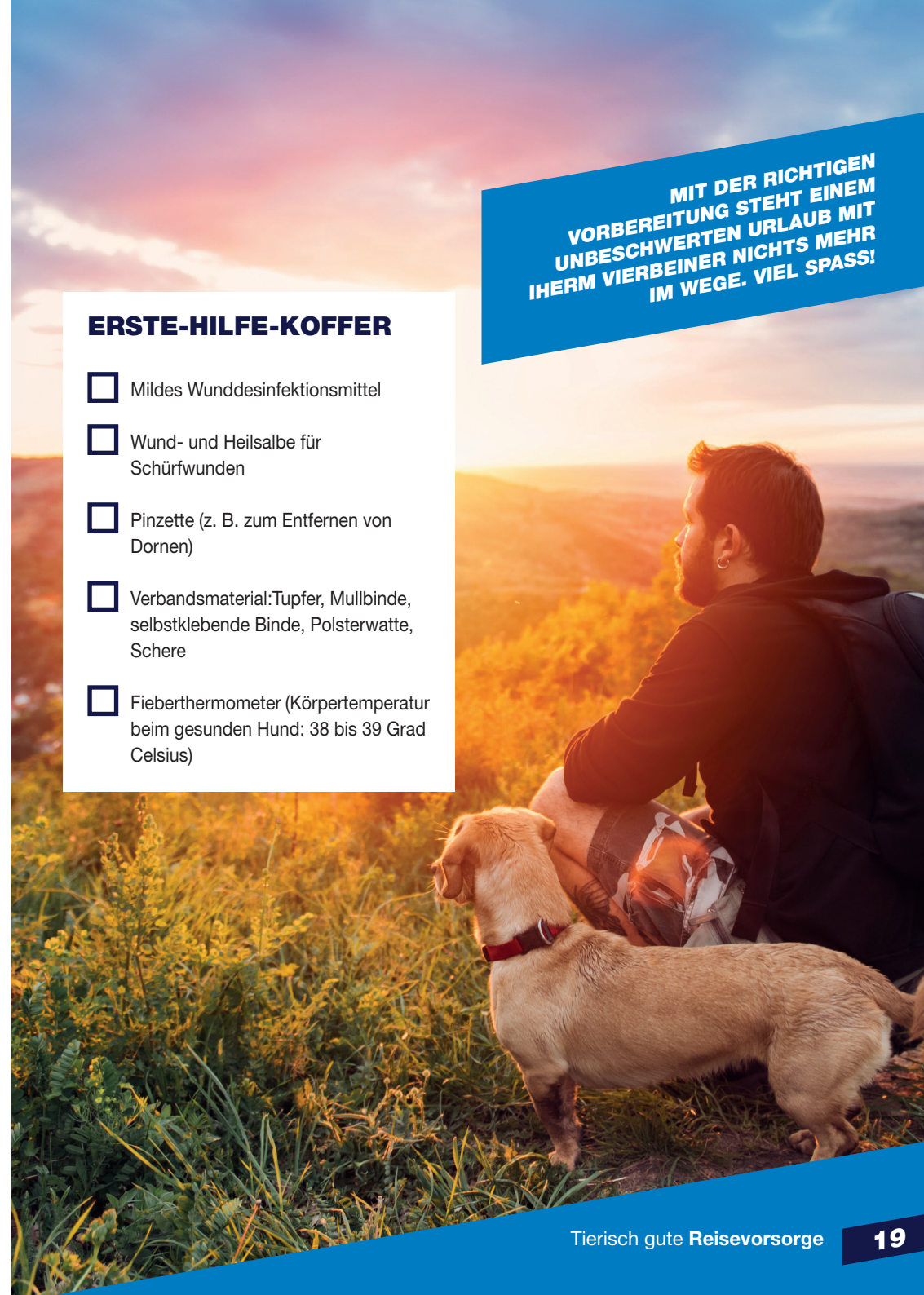
ALLTÄGLICHES

- Medikamente (z. B. Entwurmung, Zecken- und Mückenschutz)
- Futter und Trinknapf
- Kauknochen
- Wasserflasche
- Bürste, Kamm
- Decke / Hunde- oder Katzenbett, ggf. faltbarer Käfig zum Ausruhen und Schlafen
- Spielzeug
- Leine / Halsband und ggf. Maulkorb (länderspezifische, gesetzliche Regelungen beachten)
- ausreichend Kotbeutel
- Handtuch
- ggf. Mückennetze

ERSTE-HILFE-KOFFER

- Mildes Wunddesinfektionsmittel
- Wund- und Heilsalbe für Schürfwunden
- Pinzette (z. B. zum Entfernen von Dornen)
- Verbandsmaterial: Tupfer, Mullbinde, selbstklebende Binde, Polsterwatte, Schere
- Fieberthermometer (Körpertemperatur beim gesunden Hund: 38 bis 39 Grad Celsius)

MIT DER RICHTIGEN
VORBEREITUNG STEHT EINEM
UNBESCHWERTEN URLAUB MIT
IHERM VIERBEINER NICHTS MEHR
IM WEGE. VIEL SPASS!



ElancoTM

Mein Haustier & ich

NOCH MEHR NÜTZLICHE TIPPS?

Dann besuchen Sie uns gern auf unserer
Webseite www.meinhaustierundich.de

 [meinhaustierundichDE](https://www.facebook.com/meinhaustierundichDE)

 [meinhaustierundich_de](https://www.instagram.com/meinhaustierundich_de)



Impressum

Herausgeber: Elanco Deutschland GmbH
Rathausplatz 12, 61348 Bad Homburg
www.elanco.de
Kontakt: elanco@vm-pr.de

Bildnachweise: freepik.com / iStock: knape, herl, GlobalP, Kerkez /
AdobeStock: galina_kovalenko, ivkate, Eric Isselée, banthita166.

Pflichttexte:

Zu Risiken und
Nebenwirkungen
fragen Sie Ihren
Tierarzt oder
Apotheker.

Advantix



Seresto

